



Arbeitsmarkt und prekäre Arbeitsverhältnisse

Konferenz Prag, 10. und 11. Oktober 2008



- Der Arbeitsmarkt in Slowenien hat sich vom Jahre 1990 bis heute wesentlich verändert.

- Die Arbeitslosenrate lag bei 15 % und über, in der letzten Zeit herrscht der Arbeitskraftmangel.



AKTUELLE LAGE

Bevölkerungszahl:	2,1 mio
Aktive Bevölkerung:	990.000
Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie:	113.366



TABELLE 1

Erwerbstätige Bevölkerung

2002-2006

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen
2002	923	500	423
2003	896	488	409
2004	946	511	434
2005	947	512	435
2006	969	521	448



- Im Zeitraum von 2000 bis 2007 sank die Arbeitslosenrate schneller als der Durchschnitt in der EU
- Der Anteil der Arbeitsbewilligungen stieg im Jahre 2008 von 24.600 auf 32.000, 3.400 Personen stammen aus den EU-Ländern.

Arbeitslosenrate im August 2008

Insgesamt	Männer	Frauen
4,2	3,5	4,9



Hauptprobleme:

- Anteil der jungen Arbeitslosen (im Alter bis 24 Jahren)
- Anteil der Älteren ab 50 Jahren
- Steigerung der erwerbstätigen Bevölkerung geht zur Kosten der Beschäftigung der Arbeiter mit niedrigerer oder keiner Ausbildung. Die Beschäftigungsrate der 15 – 64-Jährigen liegt bei 67,8 %.
- **Prekäre Beschäftigungsformen nehmen zu:**
 - Insbesondere befristete Beschäftigung (Jugendliche)
 - Leiharbeit



Vermittelte Arbeitskraft

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen
2004	2411	1275	1136
2007	4695	2434	2261



Rückgang der Arbeitslosenrate hängt mit dem steigenden Wirtschaftswachstum zusammen

2006	- 5,7 %
2007	- 6,1 %

- Besorgniserregend ist der Anteil der kurzfristigen Beschäftigungen (**befristete Beschäftigungen**). Mit dem Anteil der befristeten Beschäftigungen bei 18,4 % (EU-Durchschnitt = 14,5 %) lag Slowenien im Jahr 2007 an der 4. Stelle (Spanien, Poland, Portugal). Bei den Jugendlichen an der ersten mit 68,3 % (EU-Durchschnitt = 60 %)



Anteil der befristeten Beschäftigungen in der Gesamtarbeitslosenrate nach Altersgruppen in %

Jahr	15-24-Jährige	25-49-Jährige	50-64-Jährige	15-64-Jährige
2000	43,2	9,5	6,6	12,8
2007	68,3	14,0	6,7	18,4



Agenturen für Arbeitsvermittlung

54 registriert

- Regelung der Arbeitnehmerrechte mit dem Gesetz über Arbeitsverhältnisse (Zakon o delovnih razmerjih (ZDR))
- Konzessionen – Ministerium für Arbeit, Familie und Soziales der Republik Slowenien



Arbeitsmarkt muss aus verschiedenen Sichten betrachtet werden

- Gewährleistung der Wettbewerbsfähigkeit
- Gestaltung der Flexicurity-Politik

Flexicurity

- unsichere Beschäftigungsformen gehen in dauerhafte Beschäftigungsformen über. Häufigkeit der Zeitarbeit verringert ähnlich wie die Arbeitslosigkeit den Wohlstand des Einzelnen.



Charakteristiken für Slowenien nach Indikatoren von Flexicurity:

- Teilzeitbeschäftigung ist nicht verbreitet
- Relativ hoher Anteil der Langzeitarbeitslosen
- Hohe Einbindung in das Konzept des lebenslangen ...
- Hoher Anteil für den Sozialschutz (23,4 % des BIP im Jahr 2005)
- Niedriges Armutsrisiko
- Förderungen für längere Erwerbstätigkeit
- Verschärfte Bedingungen für Teilzeitrenten oder Frührenten



Unsichere Beschäftigungsformen müssen verringert werden, da sie zu Folgendem führen:

- Geringe Sicherheit der Arbeitnehmer
- Niedrige und unsichere Löhne und Gehälter
- Schlechtere Sozialsicherheit
- Kein Kündigungsschutz
- Keine berufliche Weiterbildung
- Geringer Arbeitsschutz
- Keine Gewerkschaftsvertretung
- Zweifache Unsicherheit – gewöhnlich befristete Arbeitsverhältnisse



Notwendig:

- einen internationalen Rahmen schaffen, welcher die Tätigkeit der Agenturen regeln wird
- nationale Gesetzgebung verabschieden
- Mißbrauch von prekären Arbeitsverhältnissen verhindern
- Arbeitsaufsicht stärken
- Teilnahme an Gewerkschaften und Kollektivverhandlungen